Marktnotizen

Amazon will Bezahlen per Selfie patentieren lassen

Bereits im Oktober 2015 hat der Versandhandelsriese Amazon beim US-Patentamt einen Patentauftrag auf das Verfahren „Bezahlen mit Selfie" gestellt. Das hat die Behörde im März bekannt gegeben. Die Nutzer-Authentifikation per Gesichtserkennung und Zwinkern nutzen auch Mastercard und Alibaba.

Union Pay will internationale Quickpass-Akzeptanz

Union Pay will auf Grundlage der Analyse der ausländischen Ausgaben von chinesischen Touristen für ihr kontaktloses Bezahlverfahren Quickpass-Geschäft im Ausland Akzeptanz schaffen. Dazu gehören 180 000 PoS-Terminals in Hongkong, Macao, Taiwan, Südkorea, Australien, Neuseeland und Singapur. Australien ist der ausländische Markt mit der größten Anzahl von Quickpass-Terminals. Dort akzeptieren 30 Prozent der Ladengeschäfte, die Union-Pay-Karten akzeptieren, Quickpass.

Vodafone zeigt mobile Girocard-Transaktion

Vodafone Deutschland hat auf der CeBIT 2016 in Kooperation mit den Volks- und Raiffeisenbanken erstmals einen mobilen Bezahlvorgang mit einer voll digitalen Girocard gezeigt. Die Transaktion wurde mit Hilfe eines Smartphones und eines Kassenterminals über NFC ausgelöst und durch das Girocard-System autorisiert. Das gezeigte Verfahren basiert auf der NFC-SIM-Karte mit sogenannten Secure Element – einem sicheren Speicherplatz, auf dem digitale Bezahlkarten verschlüsselt abgelegt werden können. Die Kooperation ist derzeit noch im Stadium der Demonstration der technischen Machbarkeit. In einem nächsten Schritt wollen die Partner konkrete Möglichkeiten der gemeinsamen Umsetzung im Markt sondieren.

Paydirekt: Sparkassen arbeiten an Händleransprache

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat eigenem Bekunden nach die technischen Vorbereitungen für Paydirekt im Februar 2016 beendet. Ab Ende April sollen alle Sparkassen an das System angeschlossen werden. Derzeit steht für die Sparkassen die Händleransprache im Mittelpunkt. Der Markteintritt der Sparkassen werde die Attraktivität von Paydirekt deutlich erhöhen, so Georg Fahrenschon.

Als weitere innovative Zahllösung nennt der DSGV P2P-Zahlungen. Noch in diesem Jahr soll innerhalb der Sparkassen-App eine P2P-Lösung auf den Markt gebracht werden.

Paylife mit einer Million Prepaid-Karten

10 Jahre nach Einführung der ersten Prepaid-Karte in Österreich verzeichnet Six Payment Services (früher Paylife) die Herausgabe der 1-Millionsten Prepaid-Karte. Die Nutzung aufladbarer oder bereits vorgeladener Karten nahm in den letzten Jahren rasant zu, der Trend ist ungebrochen. Seit 2010 stieg die Zahl der ausgegebenen Karten im Durchschnitt jährlich um beachtliche 47 Prozent.

Den größten Zuwachs und Anteil an den ausgegebenen Prepaid-Karten haben einmalig aufladbare Prepaid-Geschenkkarten. Bereits über 25 Shoppingcenter setzen in 5 europäischen Ländern (Deutschland, Niederlande, Slowakei, Slowenien und Tschechien) auf Geschenkkartenlösungen von Six.

Barzahlen.de an 10 000 Standorten

Zum dritten Jahrestag der Geschäftsaufnahme von Barzahlen.de hat die Cash Payment Solutions GmbH, Berlin, die das Verfahren betreibt, Eckzahlen zur Entwicklung veröffentlicht. Demnach hat sich der Bestand an Geschäften, in denen der Service genutzt werden kann, auf mittlerweile 10 184 erhöht. Dahinter stehen mehr als 30 000 Kassen. Durchschnittlich kommen täglich 10 neue Standorte hinzu. 2013 mit der Barzahlung von Online-Einkäufen gestartet, wurde das Konzept 2014 auch auf das Bezahlen von Strom- und Telefonrechnungen oder von Versicherungsprämien erweitert. Seit 2015 sind Abhebungen vom

Girokonto und Einzahlungen auf das Girokonto möglich.

Mittlerweile bieten 8000 Online-Shops sowie 600 weitere Unternehmen, darunter die Deutsche Telekom, Ergo Direkt und die Stadtwerke Düsseldorf und Leipzig, Barzahlen.de als Bezahloption an.

Number 26 führt Gebühren für Bareinzahlung ein

Das seit Januar 2015 aktive Fintech-Unternehmen Number 26 führt mit Wirkung zum 3. Mai Gebühren für Bargeldeinzahlungen ein. Begründet wird dieser Schritt mit der unerwartet hohen Nutzung und den steigenden Gesamtkosten. Die Kooperation mit Barzahlen.de besteht seit Oktober 2015. Auszahlungen über das Verfahren sollen für Kunden von Number 26 weiterhin kostenfrei sein.

SV Werder Bremen führt Girogo im Stadion ein

Seit Beginn der Rückrunde 2015/2016 können Fans und Besucher des SV Werder Bremen im Weser-Stadion kontaktlos mit Girogo bezahlen. Werder Bremen ist damit der sechste Verein der Fußball-Bundesliga, der auf Girogo setzt. Girogo ersetzt damit das bisherige geschlossene System für kontaktloses Bezahlen im Stadion. Die Umstellung erfolge schrittweise. Noch bis zum Start der neuen Saison 2016/2017 kann neben Girogo das bisherige geschlossene Bezahlsystem verwendet werden, damit Fans, das auf der auslaufenden Stadionkarte verbliebene Guthaben aufbrauchen können.

Die Einführung des Kontaktlos-Zahlsystems Girogo ist ein Bestandteil der neuen Co-Sponsoring-Partnerschaft, die Werder Bremen und die Sparkasse Bremen zunächst zum Jahr 2020 vereinbart haben.

Goodgame Studios kooperiert mit Wirecard

Deutschlands Marktführer für Spielesoftware, Goodgame Studios, setzt seit März 2016 auf Wirecard. Die Vereinbarung umfasst Payment-Lösungen von der Online-Zahlungsabwicklung lokaler und internationaler Bezahlmethoden, Micro Payments, Abo-basierten Abrechnungsverfahren, Risikomanagement-Lösungen bis zur Kreditkarten-Akzeptanz (Acquiring) und begleitenden Callcenter-Leistungen. Um die Bezahlung so unkompliziert wie möglich zu gestalten, nutzt Goodgame Studios den Tokenization-Service von Wirecard.

Payone integriert Paydirekt

Die Payone GmbH, Kiel, bietet ihren Händlerkunden seit Ende Februar 2016 das Online-Bezahlverfahren Paydirekt an. Begründet wird dieser Schritt mit dem Anspruch alle gängigen Bezahlverfahren aus einer Hand zu bieten. Deshalb gehöre jetzt auch Paydirekt zum Portfolio des Payment Service Providers.

Geldkarten-Nutzung rückläufig

Noch im Februar 2015 hatte Euro Kartensysteme im Zusammenhang mit den Jahreszahlen zur Geldkarte von einer Stabilisierung gesprochen. Mit Blick auf das Jahr 2015 ist davon indessen keine Rede mehr. Sowohl bei den Lade- als auch bei den Bezahltransaktionen gingen die Zahlen im Vergleich zu 2014 zurück: um 7 Prozent bei den Lade- und um 8 Prozent bei den Bezahltransaktionen. Insgesamt wurden 32 Millionen Bezahlvorgänge mit einem Umsatz von knapp 109 Millionen Euro registriert. Im Vorjahr waren es noch 118 Millionen Euro.

Der Rückgang erklärt sich aus der Tatsache, dass die Genossenschaftsbanken ihre Bankkarten seit Ende 2014 nicht mehr mit der Geldkarte-Funktion ausstatten. Durch die steigende Akzeptanz in Einsatzbereichen wie Sportstadien oder Parkautomaten falle der Rückgang jedoch „erfreulich moderat" aus.

Hessen lässt Bußgelder mit Paypal bezahlen

Im Rahmen der CeBIT stellt Paypal gemeinsam mit dem Land Hessen ein neues Projekt im öffentlichen Sektor vor. Als erstes Bundesland bietet Hessen im Portal der Zentralen Bußgeldstelle die Möglichkeit, Buß- und Verwarngelder neben Kreditkarte oder Giropay auch über Paypal zu bezahlen.

Erste Auswertungen hätten ergeben, dass Bürger bei knapp 80 Prozent der online bezahlten Buß- und Verwarnungsgelder die Möglichkeit des Bezahlens mit Paypal nutzen. Vor allem ausländischen Paypal-Kunden erhielten so ein international einsetzbares Bezahlmittel, übersandte Verwarnungsgeldangebote und Bußgeldbescheide zu bezahlen.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**,
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main.
Beilage zu bank und markt 4/2016.
Die nächste Service-Ausgabe erscheint im Juni 2016.